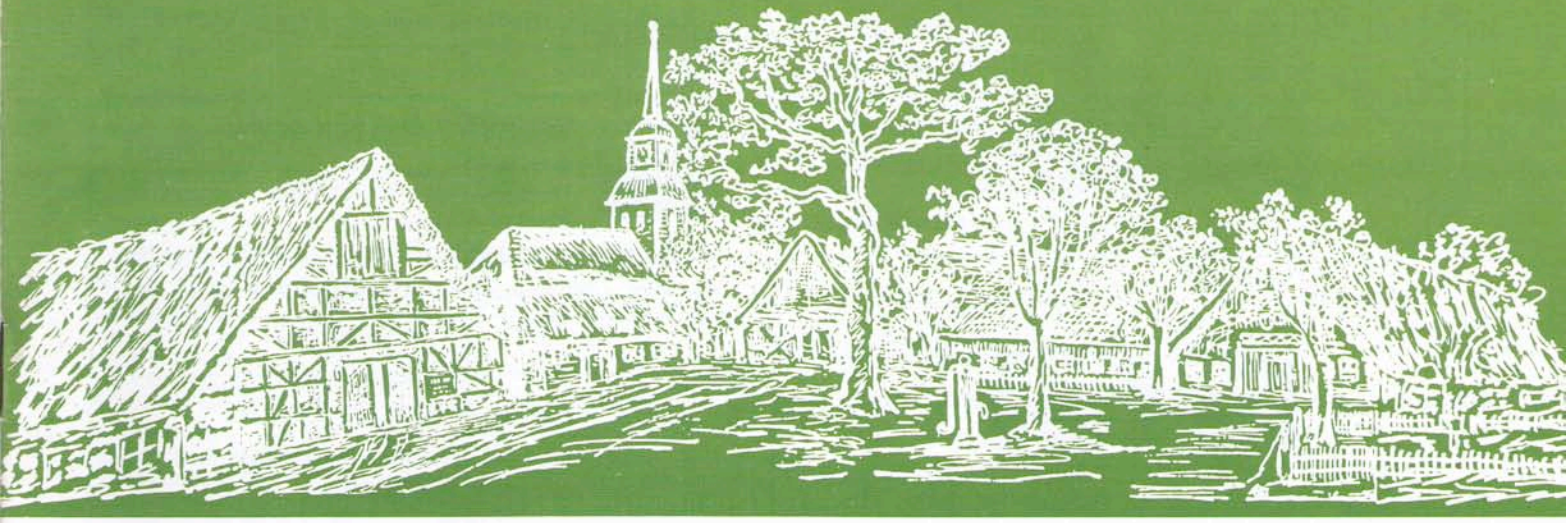
34. JAHRGANG 11 HAMBURG NOV. 1985 C2139E

Der Heimatbote



Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 2000 Hamburg 52

Verlag und Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 040/678 23 65

RUDOLF FEICKE
Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen
Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

ALBERT DANIELSEN
Gegr. 1848
Dockenhudener Str. 20, 2000 Hamburg 55
Telefon 86 19 14
TISCHLEREI - ZIMMEREI - Holz- und Kunststoffenster - Innenausbau - Reparaturen aller Art

Ertel
Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1	2000 Hamburg 55	2000 Hamburg 74
Alstertor 20	(Blankenese)	(Horn)
☎ (040) 32 11 21	Elbchaussee 585	Horner Weg 222
Filialen	☎ (040) 86 99 77	☎ (040) 6 51 80 68

TANZKURSE
für Ehepaare - Schüler - Berufstätige
Lu & Ed Möller
Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27
Auskunft Montag–Freitag 14–19 Uhr

M. Higle & Sohn G.m.b.H.
Werkstätten für Raumgestaltung
Eigene Polsterei und Gardinennäherei
Reichhaltiges Lager Möbel und Dekostoffe
Bodenbeläge: PVC, Teppichauslegeware
Ausführung sämtlicher Arbeiten durch geschulte Fachkräfte
Quellental 22–24, 2000 Hamburg 52, Ruf 82 01 06 + 82 54 62

Malereibetrieb
HARALD FROBARTH
vorm. Robert Eckhoff
Anstrich · Tapezierarbeiten
Kunststoff-Beschichtungen
Eigener Gerüstbau
Nienstedtener Marktplatz 20, 2 HH 52-Nienstedten, Tel. 82 50 27 u. 82 99 37

Grabmale seit 1896
Chr. Louis Langeheine
Inh. Claus Langeheine
Nienstedten, Rupertistraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

KARL-HEINZ KLOSS
Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft*
Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte
*Langenhegen 33
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)
TEL. 82 80 40 u. 742 81 93

TV · VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU
— Reparatur und Verkauf —
Kostenvoranschlag gratis
Andreas Michel · Rundfunk- u. Fernseh-Meister
Rupertisstraße 33
Hamburg 52 - Nienstedten ☎ 82 18 01

Otto Kuhlmann
BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911
Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

HERAUSGEBER
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp
1. Vorsitzender: Herbert Cords
Langenhegen 10, 2000 Hamburg 52
Telefon: 040—82 79 03

Geschäftsstelle:
BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP
Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18,
2000 Hamburg 52
Dienststunden:
montags 17.00 — 18.30 Uhr
Konten: Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Postscheckamt Hamburg 203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION
Herbert Cords
Langenhegen 10, 2 Hamburg 52
Telefon 040—82 79 03
Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
Aus dem Vereinsgeschehen	6
Aus dem Ortsgeschehen	8
Zu unserem Titelbild	10
Das Nienstedtener Interview	11
Öffentliche Bücherei Nienstedten	12
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	12
Kirchengemeinde Nienstedten	13
Buchbesprechungen	14
Weihnachtspakete ins Ausland	15
Altonaer Museum	15
Kulturkreis Blankenese	15
Galerie Ernst Michael Winter	15
Haus- und Grundbesitzer-verein Nienstedten	15
Galerie Preuss	15
Ernst-Barlach-Haus	15

ANZEIGENVERWALTUNG
Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25, 2000 Hamburg 73
Telefon 040—678 23 65

HERSTELLUNG
Satz: GSG—Tribünenweg 33
Druck: Druckerei Wildhagen
Neumann-Reichert-Straße 27—33

BEZUGSPREIS
Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbezug je Heft 1,— DM zuzüglich Porto + MWSt

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Unsere Veranstaltungen im November 1985

Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags 16 Uhr: 4., 11., 18. und 25. Nov. 1985
Schneidereigruppe: mittwochs 14.30 — 17.30 Uhr: 6., 13., und 27. Nov. 1985
Telefonische Anmeldung erbeten (87 18 17)
Handarbeitsgruppe: dienstags 14täglich: 15 bis 18 Uhr: 5., und 19. Nov. 1985
Plattdüütsche Stünn: dienstags vierzehntäglich: 16.30 Uhr: 12. und 26. Nov. 1985
Aktivgruppe: Donnerstag, 21. Nov. 1985, 20.00 Uhr
Geschäftsstunden des Bürger- und Heimatvereins: **montags** 17 — 18.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Montag, 18. November 1985, 19.30 Uhr im **Restaurant Holthusen,** Elbchaussee 402

Tagesordnung:
1. Begrüßung, Anwesenheitsfeststellung ggf. Erweiterung der Tagesordnung.
2. Wahl von 2 Rechnungsprüfern für 1985, Bem.: Bei der Hauptversammlung am 20. 3. 85 wurde eine Wahl von Rechnungsprüfern versäumt.
3. Verschiedenes

anschließend: **Nienstedtener Treffpunkt**

Nienstedtener Treffpunkt

Zwangloses Treffen der Ortsansässigen

Montag, 19. November 1985, 20.00 Uhr
im **Restaurant Holthusen,** Elbchaussee 402.

Ein besonderes Thema liegt an:

»Veranstaltungen und Aktivitäten in Nienstedten im Jahre 1986«.
Die Ortsvereine werden ihre Ziele und Aufgaben darlegen.

Der Vorstand bittet um rege Teilnahme.

Lichtbildervortrag in den Bürgerstuben

Dienstag, 26. November 1985, 20.00 Uhr, Nienstedtener Str. 18

Herr Curd Küker zeigt Weltreise 1985, 3. Teil
Südost-Asien / Singapur

Diesmal wird Herr Küker in seiner netten Art uns dieses Gewerbe- und Handelszentrum Singapur näherbringen. Wir kennen ja so viele Waren »made in Singapur«, nun werden wir mit Herrn Küker als Reiseführer diese Metropole erleben anhand seiner beachtenswerten Diapositive.

Um rege Teilnahme bittet der Vorstand. Gäste sind willkommen.

Fortsetzung der Veranstaltung siehe Seite 5

100 Jahre in den Elbgemeinden!

Zimmerei – Tischlerei, 2 Hamburg 52 – Quellental 2 – Tel. 82 92 86

Symbol für sicheres Heizen.

Über 200.000 Hamburger wissen aus eigener guter Erfahrung, daß die HEW mehr liefert als Strom: Ihre Wohnungen werden bereits mit HEW-Fernwärme versorgt. Mit einer sicheren, umweltfreundlichen und preisgünstigen Energie.
Weil die HEW-Fernwärme nicht nur für den einzelnen, sondern auch für die Gemeinschaft so viele Vorteile bietet, baut die HEW in Abstimmung mit dem Hamburger Senat das Fernwärmenetz der Hansestadt weiter zügig aus.
Deshalb sollten Sie sich das Zeichen oben merken. Und bei Ihren Planungen die zukunftssichere Energie im Auge behalten, für die es steht.
Wenn Sie dabei sein wollen, rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

FERNWÄRME BERATUNG
636 31 37

Trabrennbahn Bahrenfeld

Renntag der Hamburger Bürgervereine

Sonntag, 10. November 1985, 14.00 Uhr
Luruper Chaussee 30

Die 13 Rennen des Tages werden je nach einem der im Hamburger Westen ansässigen Bürgervereine benannt.
Wir freuen uns über diese Einladung der HTRG und die Aktivität des Bahrenfelder Bürgervereins. Das Hauptrennen ist nach dem Bahrenfelder Bürgerverein genannt. Auch Nienstedten ist ein Rennen gewidmet.
13.30 Uhr Treffen beim Sekretariat der Hamburger Trabrenngesellschaft.
13.30 Uhr bis 14.00 Uhr Führung durch das Stallgelände.
14.00 Uhr Beginn der Rennen. Ende ca. 18.30 Uhr.
Im Tribünenrestaurant stehen Plätze zur Verfügung.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung
für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten: Herbert Cords (Tel. 82 79 03)
bzw. Herr K.H. Witt vom Bahrenfelder Bürgerverein (Tel. 89 39 89)

Bitte vornotieren:

Adventsbummel durch Nienstedten

Sonnabend, 7. Dezember 1985, 12 — 18 Uhr
siehe auch Seite 9

Weihnachtsfeier 1985

des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V.

Mittwoch, **4. Dezember 1985, 15.00 Uhr**
im **Weinrestaurant Louis C. Jacob,** Elbchaussee 401 — 403.
Saalöffnung 14.45 Uhr
15.15 Uhr gemeinsame Kaffeetafel, danach ein weihnachtliches Programm
18.00 Uhr Ende der Weihnachtsfeier

Unkostenbeitrag: für Mitglieder 5,— DM — für eingeführte Gäste 8,— DM.

Verbindliche schriftliche Anmeldung wird erbeten bis spätestens Montag, den 25. Nov. 85.
Benutzen Sie bitte den untenstehenden Vordruck.

Auf zahlreichen Besuch freuen sich der Vorstand und der Festausschuß Ihres Bürgervereins

An den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Straße 18, 2000 Hamburg 52

An der Weihnachtsfeier am 4. Dez. 1985, 15.00 Uhr
im Weinrestaurant L. C. Jacob, Elbchaussee 401-403
nehme ich teil.

Als Gast bringe ich mit _____

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

_____
Unterschrift

FACHGESCHÄFT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN IN NIENSTEDTEN

Die Cognac-Auswahl in Nienstedten

Remy Martin Centaure Extra Finé Champagne Cognac 40 % 0,7 l Fl.	DM 329,95
Remy Martin Centaure XO Finé Champagne Cognac 40 % 0,7 l Fl.	DM 174,95
Prince Hubert de Polignac Dynastie Grande Finé Champagne 40 % 0,7 l Fl.	DM 149,95
A. Hardy Noces d'or Grande Champagne Cognac 40 % 0,7 l Fl.	DM 143,95
Remy Martin Centaure Napoleon Finé Champagne Cognac 40 % 0,7 l Fl.	DM 99,95
Remy Martin Grande Finé Champagne Cognac Napoleon 40 % 0,7 l Fl.	DM 99,95
Martell Cordon Noir Napoleon Cognac 40 % 0,7 l Fl.	DM 99,95
Prince Hubert de Polignac Cognac Finé Champagne Napoleon 40 % 0,7 l Fl.	DM 94,95
Baron Otard Finé Champagne VSOP 40 % 0,7 l Fl	DM 35,45
Remy Martin Finé Champagne VSOP 40 % 0,7 l Fl.	DM 34,99
A. Hardy Finé Cognac VSOP 40 % 0,7 l Fl.	DM 29,99
Cognac Courvoisier*** 40 % 0,7 l Fl.	DM 27,99
Cognac Martell VS 40 % 0,7 l Fl.	DM 27,99
Cognac Hennessy VS 40 % 0,7 l Fl.	DM 27,49

Außerdem bieten wir eine große Auswahl deutscher, spanischer und griechischer Weinbrände zu günstigen Preisen

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 16. November 1985
Von Kirchsteinbek nach Billwerder

Treffpunkt: **10.00 Uhr vor der Steinbeker Kirche**

Anfahrtsempfehlung: mit S 1 8.50 Uhr ab Hochkamp, 8.52 Uhr ab Klein Flottbek
9.16 Uhr Berliner Tor (umsteigen)
mit U 3 9.29 Uhr ab Berliner Tor, 9.40 Uhr Billstedt (umsteigen)
mit Bus 132 9.48 Uhr ab Billstedt, 9.55 Uhr an Steinbeker Marktstr.

Die Kirchen von Steinbek und Billwerder werden zumindest von außen besichtigt. Das **Maler- und Lackierermuseum** im **Glockenhaus in Billwerder** wird unter Führung besichtigt. (2,50 DM). Mittagessengelegenheit in Hinzmann's Gaststube.
Rückfahrgelegenheit nach Billstedt mit Bus 330.
Führung: Herbert Cords

Unser **Reisedienst** lädt ein:

Mittwoch, 27. November 1985

Fahrt in die Hahnheide nach **Trittau — Hamfelde** zum

Karpfen- bzw. Wildessen

Abfahrt: **11.00 Uhr** von den Bürgerstuben Nienstedtener Str. 18
Fahrgeld: 10,— DM.

Diese beliebte traditionelle Karpfenfahrt gehört zum ständigen Jahresprogramm unseres Vereins. Die Senioren freuen sich schon auf diese Ausfahrt.

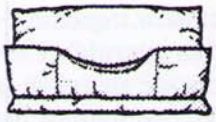
Rechtszeitige Anmeldung ist erbeten bei den montäglichen Seniorennachmittagen bzw. telefonisch an 82 94 83 oder 82 61 60.

Die Geschäftsstelle hat **Dienststunden, montags von 17.00 bis 18.30 Uhr**

Eine Wohltat für den Nacken

Das **billerbeck** Nackenstütz- und Entspannungs-Kissen

Es füllt den Hohlraum zwischen Kopf und Schulter und hält die Halswirbelsäule in ihrer natürlichen Form.



Es beugt vor und lindert schmerzhafte Verspannungen der Nacken-, Hals- und Schultermuskulatur.

Und es unterstützt wirkungsvoll ärztliche Maßnahmen bei Beschwerden, die durch die Halswirbelsäule verursacht werden.

Wir beraten Sie gern:

behrens Wohnraumgestaltung
Inh. H. E. Dobbert

Ottensen · Bahrenfelder Straße 67 · ☎ 39 51 43 + 39 60 93
3 Minuten vom Bhf. Altona, in Richtung Ottensen

Ihr Partner für Problemlösung

ABG Allgemeine Bautenschutz GmbH
Groß-Flottbeker Str. 40 · 2 Hamburg 52

Balkonsanierung
Kunststoffbeschichtung
Kellerabdichtung
Fassadenimprägnierung

☎ 89 41 43

Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

Vorankündigung und Einladung

Bei dem Interview, daß unser Vorstandsmitglied Christian Engelken, selbst ein ehemaliger Schüler der **Nienstedtener Schule am Schulkamp,** am 10. September 1985 mit der Leiterin der Schule, Frau Ilse Stalmann, führte, wurde angeregt, einen

gemütlichen Adventskaffee

auszurichten **mit ehemaligen Lehrern und ehemaligen Schülern** (bitte **nur über 60 Jahre**) der Schule am Schulkamp. Kosten entstehen für die Teilnehmer nicht!

Termin:

Donnerstag, 19. Dezember 1985 um 16.30 Uhr

in der Aula der Schule Schulkamp.
Damit wir in etwa wissen, mit wievielen Gästen wir rechnen dürfen, bitten wir Sie um schriftliche oder telefonische Anmeldung bis Montag, 16. Dezember 1985 an
Schule am Schulkamp
Schulkamp 3
2000 Hamburg 52
Tel. 82 02 59

Aus dem Vereinsgeschehen

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir
Frau **Elisabeth Hoffmann** Hamburg 52
Frau **Ursula Illert** Hamburg 52
Frau **Ingrid Laackmann** Hamburg 52
Frau **Annemarie Neumeyer** Hamburg 52
Herrn **Burkhard Graf v. Nostitz** Hamburg 52
Herrn **Jörn Sothmann** Hamburg 52

Wir freuen uns und wünschen den neuen Mitgliedern viel Freude am Vereinsgeschehen.

Der Vorstand

*

Unser **Ehrenvorsitzender Paul Jerichow** konnte am 26. Oktober die Vollendung seines 85. Lebensjahres feiern. Mögen ihm noch Jahre guter Gesundheit beschieden sein. 35 Jahre lang war er als 2. und 1. Vorsitzender tätig für den Bürger- und Heimatverein Nienstedten. Paul Jerichow hat viel geleistet, dafür sei ihm nochmals großer Dank ausgesprochen.

Co

Autorallye 1985

Auch in diesem Jahr war sie wieder ein Vergnügen, die schon traditionelle Autorallye, ausgerichtet von Mitgliedern der Aktivgruppe. Selbst das Wetter spielte mit.
Gut gelaunt und voller Erwartung ging es am 8. 9. an den Start, und — teilweise etwas abgeschlafft wegen unterwegs schwankenden Optimismus, dennoch ungebrochen — am Ziel in Appelbek am See trafen wir uns fröhlich wieder, nachdem viele Zwischenstationen angelaufen werden mußten, wie u.a. Neumühlen, Kramer, Amtsstuben, Freihafen, Freilichtmuseum Kiekeberg, der Karlstein. Viele knifflige Fragen wurden gestellt (und nicht immer richtig beantwortet) — was z.B. verbirgt sich wohl hinter einer »Kaitorte« oder einem »Alten Mann«? Hilfe suchende Telefonanrufe bei Freunden oder Verwandten führten auch nicht immer zum Erfolg.
Vergnüglich anzusehen waren ebenfalls die sich mit einem Strickzeug abmühenden »Herren der Schöpfung« — wie schön, wenn zum Schluß noch alle Maschen vorhanden waren.
Alles in allem: ein gelungener Sonntag, an dem Kopf und Beine gefragt waren. Dank dafür den Ehepaaren Schulz und Martens. Und für die nächste Rallye wünschen wir uns wieder eine gute Beteiligung.

Be

Laternenumzug in Nienstedten

Der Abend des 3. Oktober 1985 war sommermilde und trocken. Es war ein Abend, wie wir ihn vom Wetter her gesehen, in diesem Jahr ganz selten hatten. Der Bürger- und Heimatverein und die Kurt-Denker-Stiftung hatten die Kinder und ihre Eltern eingeladen, der Osdorfer Spielmannszug Blau-Weiß spielte auf und aus allen Himmelsrichtungen strömte man zum Schulhof am Schulkamp. Unter Begleitschutz unserer Nienstedtener Freiwilligen Feuerwehr marschierten die kleinen Laternenträger freudig im Gefühl der guten »Dorfgemeinschaft« durch den Nordwest-Sektor unseres schönen Nienstedten. Wohl über 500 Personen umfaßte unser diesjähriger Umzug; dabei konnten die Letzten des Zuges die Musik kaum wahrnehmen, aber man war dabei und freute sich. Mit ein paar Musikstücken zum Abschluß auf dem Schulhof verabschiedeten sich die Osdorfer. Wer von den Laternenläufern bis zum Schluß ausgehalten hatte, bekam noch eine Süßigkeit, die von »juka-dojo« gestiftet war. Ein Dank gebührt den Stiftern, den Organisatoren, den Helfern und allen, die durch freudige Teilnahme zum Gelingen beigetragen hatten.

Co

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein!

JOCHEN LOUWIEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB
2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 040/82 79 34

Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine West

Die Vorstände der Bürgervereine des Hamburger Westens halten guten Kontakt miteinander. In zwangloser Folge finden Treffen von Vorstandsmitgliedern der Vereine statt. Am 30. 8. 85 hatten der Leiter des Bezirksamtes Altona, Herr H. P. Strenge zu einer Informationsfahrt durch den Bezirk Altona eingeladen. Herr Strenge erwies sich als der Experte für sein Bezirksamt, flüssig vortragend und auch humorvoll führte er die »Delegierten« zu den manchmal entlegenen Punkten. Leider kam bei dem Mammutprogramm die Diskussion etwas zu kurz, doch diese soll in diesem Jahr noch nachgeholt werden. Für die Arbeitsgemeinschaft ist der Altonaer Bürgerverein unter der Leitung seines 1. Vorsitzenden, Herrn Heinrich federführend. Diese Altonaer Initiative muß sehr anerkannt werden.

Cords

Aus dem Ortsgeschehen!

Eine beachtenswerte Recycling-Anlage auf dem Nienstedtener Friedhof

Bis vor kurzem wurden die Abfälle von den Gräbern sowie der Baumschnitt hinter dem Gemeindebüro zu einem riesigen Berg aufgeschichtet, der ab und zu angezündet wurde und durch die entstehende Rauchwolke manchen Anrainer belästigte.
Man hätte diesen Berg auch kostenaufwendig zu einer Müllhalde antransportieren lassen können, (wo wieder andere Menschen unter der Rauchentwicklung leiden müssen!)
Der Nienstedtener Friedhofsverwalter Jürgen Lüders entschied sich für einen anderen Weg, den ökologisch sinnvolleren und wirtschaftlich auf Dauer günstigeren: ein Häcksler wurde angeschafft, der mit einem 70 PS-Motor welke Blumen, Tannenabdeckung sowie auch grobe Äste in kurzer Zeit zerkleinert. Wie Obergärtner von Drathen mir erklärte, bereitet das sorgfältige Vor-Sortieren der Abfälle nicht geringe Mühe, denn Drähte, Plastik und die festen Strohkränze verstopfen das Gerät. Rücksicht auf Nachbarn und deren Mittagsruhe ist nötig, da der Häckselvorgang recht laut ist.
Ein Radlader türmt die Mulchmasse zu hohen Bergen und walzt sie von Zeit zu Zeit durch. Bei einer Verrottungszeit von 3 Jahren würde bald Platzmangel auf dem Friedhof entstehen, deshalb wird im Herbst ein zusätzliches Gerät, eine Erdzubereitungsmaschine gekauft, die das gehäckselte Gut nochmals verfeinert, so daß nach Jahresfrist schon reifer Humus auf die Beete und Anlagen ausgebracht werden kann. Bei den jetzt schon anfallenden Mengen läßt sich abschätzen, daß noch Blumenerde zum Verkauf übrig bleiben wird!
Wenn dieses System weiter Schule macht und eines Tages Anwendung findet auf alles Laub und Holz aus unseren Gärten, den Straßen und Parks von Hamburg, — dann können wir in Zukunft auf unsere Torfballen verzichten (die doch nur fürs Auge den Garten verschönern) und den Torf dort lassen, wo sonst die letzteren Moorbiotope geopfert werden. Daß es auch anders geht, beweist die Umstellung auf dem Nienstedtener Friedhof!

Gisela Dulon

*

Am **Bahnhof Klein Flottbek** ist das **Café Knips** (ehem. Bahnhofs-Kasino) grundrenoviert worden. Die Anhandgebung des ehemaligen Güterbahnhofgeländes nebst den übrigen Bauten an der Jürgensallee an Safe-way (jetzt zusammen mit Bolle) soll davon nicht berührt sein. Es muß darauf geachtet werden, daß das ehem. Bahnhofsgelände nicht verwildert.

Co

*

Das Haus Georg-Bonne-Str. 104, früher Mittelstraße 40, ist umgebaut worden. Die straßenseitigen Erdgeschoßfenster sind vergrößert und bis auf den Fußboden erweitert worden. Eine **Frisuren-Boutique** ist eingezogen; der wohl nun 5. Damen-Coiffeur-Betrieb in unserem Ortszentrum (vom Marktplatz bis zur Kanzleistraße).
Der **Kindergarten** von Frau **Ehrsam** hat sich nun beschränkt auf die rückwärtigen Räume und das Hofgebäude. Diese Gebäude waren früher der Sitz der bedeutenden Nienstedtener **Baufirma Kröplien.** Hinrich und Adolf Kröplien als Maurermeister waren

Die Spezialisten für die Elbvororte

★ wenn's schneit — besenrein räumen
dann gibt's keine Glätte und keinen Matsch!
★ wenn's friert — streuen, umweltfreundlich und sauber
unser Streugut matscht nicht!
★ sofort! — wir sind immer schnell bei Ihnen
denn wir wohnen ja gleich um die Ecke!
★ preiswert — schon ab 100,— pro Wintersaison!
es gilt die Preisliste 1/1981

Schenefelder Winterdienst Dorfstraße 12—14, 2000 Schenefeld

Die Schneemänner vom Winterdienst

040-8305017

GÜNTHER LOSS
MALERMEISTER
828550
2 Hamburg 52
(Nienstedten)
Schulkamp 4

um 1900 äußerst geschäftige Architekten und Bauunternehmer in Nienstedten. Damals wurde wohl jeder 3. Bau in Nienstedten durch die beiden Brüder entworfen und ausgeführt. Sie lieferten eine solide Arbeit ab und auch ihre Entwürfe zeugten von gutem Formgefühl und Sinn für Proportionen. Ihr Haus hat schon seit längerem andere Fenstergestaltung, doch die Grundform ist bewahrt worden.

Cords

*

Das **Hamburgische Staatsarchiv** konnte sein **275-Jahr-Jubiläum** feiern. Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten hat großen Dank zu sagen für die Unterstützung, die er für seine heimatkundliche Arbeit vom Archiv erhalten hat, insbesondere von der verdienstvollen Mitarbeiterin, Frau Idilko Barabas. Das neue Archivgebäude an der ABC-Straße ist der Ort, an dem die bisher in den ehem. preußischen Städten Wandsbek, Harburg und Altona vorhandenen Archivbestände zusammen mit dem Alt-Hamburger Bestand vereinigt sind. Der Lesesaal ist geöffnet montags, dienstags, donnerstags und freitags. Dem Archiv-Direktor Prof. Dr. Loose gilt der Wunsch, daß ihm trotz der modernen Verwaltungsperfektion eine Archivierung gelingt, die künftigen Generationen eine Forschungsgrundlage über unsere Zeit sichert.

Co

*

Anläßlich des Jubiläums ist die Reproduktion der **Hamburger Elbkarte aus dem Jahre 1568** mit den Erläuterungen von **Dr. Jürgen Bolland** wieder aufgelegt worden (Verlag Christians 32,— DM).
In der Reihe »Beiträge zur Geschichte Hamburgs« ist als Band 26 erschienen: **Zwischen Verwaltung und Wissenschaft** (Beiträge zur Geschichte und Gegenwart des Staatsarchivs Hamburg). Diese »Festschrift« ist eine hervorragende Darstellung des Archivs. In 14 Abschnitten haben Archivangehörige die Sammlungen und Archivalien des Archivs dargestellt. Für den auf heimatkundlichem Gebiet Tätigen ist diese Veröffentlichung des Vereins für Hamburgische Geschichte eine wichtige Information.

Co

*

Die Ausweisung für **Geschwindigkeitsbegrenzungen** auf **30 km** pro Stunde für Wohngebiete hat in unserem Ortsteil begonnen. Einige Straßen sind schon beschildert worden.

Co

Reitsport-Artikel
Lederwaren aller Art
Modernes Reisegepäck
Ranzen, Aktentaschen
Neuanfertigung
Reparaturen
J. Eggerstedt · Sattlermeister
Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Tel. 0 40/82 04 61

Für den Teil der **Nienstedtener Straße** zwischen Ruperti-Straße und Nienstedtener Marktplatz hat das Architekten-Ehepaar Brayshaw/Krug-Brayshaw einen Planungsauftrag erhalten. Es geht um die Neugestaltung des Straßenraumes aufgrund der Milieustudie »Ortskern Nienstedten«. Den Anliegern sollen für diese Verbesserungsmaßnahmen keine zusätzlichen Anliegerbeiträge gem. Hamburgischen Wegegesetz entstehen. Es handelt sich hier um Konkretisierung der Vorschläge der Milieustudie.

Co

*

Der Neubau **Jürgensallee 3** (vormals Kronert, Woitas) ist gerichtet. Der 2geschossige Neubau mit Ziegelverblendung verspricht, sich gut in die Umgebung einzufügen. Das schön proportionierte Haus **Jürgensallee 17** ist in diesem Jahr renoviert worden, es ist nun wieder ein Bauwerk voller Leben. Die **Hermann-Renner-Villa** Söbendieken 3 ist umgebaut worden, an der Westseite ist eine Tiefgarage entstanden, die Ausbauarbeiten sind in der Durchführung.

Co

Adventsbummel durch Nienstedten

Wie auch schon in den Vorjahren findet am Sonnabend, dem 7. Dez., 1985 in der Zeit von 12 — 18 Uhr der Adventsbummel durch Nienstedten statt.
Für die Erwachsenen und Kinder wird ein Ratespiel veranstaltet, bei dem die Gewinner wieder wertvolle Preise der Nienstedtener Geschäftsleute gewinnen können.
In den Straßen werden viele Buden, Zelte und Wagen stehen, so daß für Ihr leibliches Wohl in jeder Hinsicht gesorgt ist.
Darüberhinaus dürfen Sie auch mit vielen Überraschungen am Nachmittag rechnen. Zuviel wollen wir jedoch noch nicht verraten.
Wir würden uns freuen, wenn Sie, wie in den letzten Jahren, so zahlreich kommen würden.
Am besten, Sie machen sich gleich jetzt ein kleines Kreuzchen in Ihren Kalender, damit Sie sich für den 7. 12. 1985 nichts anderes vornehmen.

Ihre Nienstedtener Geschäftsleute

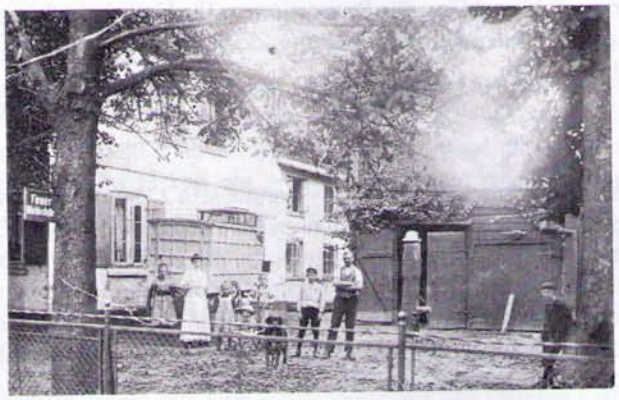
RUDOLF FEICKE
Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen
Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

Beerdigungs-Institut
Carl Seemann & Söhne
Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

Zu unserem Titelbild
125 Jahre Wäscherei Horst

Nienstedten Rupertistr. 38

Vor 75 Jahren aufgenommen. Das Haus Hummelsbüttel 38 (heute Rupertistr.) ist ein rechter Zeuge aus alter Zeit. Wahrscheinlich ist das Haus 1867 gebaut worden, denn damals erwarb der Wäschereigründer **Johann Heinrich Friedrich Hachmeister** das Grundstück (heute Rupertistr. 32 — 46) und von Herrn Oskar Parish lieh er sich 1200 Thaler Pr. Courant für 4 % jährlicher Zinsen. Dieses Grundstück war 1788 zugehörig zur Nienstedtener Landstelle 8, ausgewiesen mit 1/5 Bauzahl, damals Claus Wullenweber, die Hausstelle war gegenüber dem heutigen Kirchenportal an der Ecke Hasselmannstr./Elbchaussee.
Unser Bild zeigt vor dem Hause Familienmitglieder des Besitzers **Hinrich Horst** (rechts) und Belegschaftsangehörige: Plätterinnen und Bleicher-Knechte. Das Wohnhaus besitzt an der Rückseite einen jüngeren Anbau für den Wäschereibetrieb. Die meisten Betriebsangehörigen hatten ihre Schlafstelle im Obergeschoß des Wohnhauses bzw. des Anbaues. Rechts im Bilde nicht sichtbar war das alte Wäschereihaus, damals Wohn- und Arbeitsstätte für einen Korbflächter, der unter seinem Vornamen Eberhard bekannt war. Auf der Straße sind die Gleise der Altona-Blankeneser Straßenbahn erkennbar, links steht ein Mast der elektrischen Oberleitung nebst Straßenlampe
So ein Wäschereibetrieb war damals sehr arbeitsintensiv. Wenn auch schon handbetriebene Waschmaschinen eingesetzt waren, so mußte viel Wasser von der Pumpe aus in Eimern transportiert werden. Grobwäsche wurde mit einer großen Kaltmangel gerollt. Die Wäsche war auf Holzrollen gewickelt und wurde unter Druck eines meist mit Steinen beschwerten großen Holzkastens gemangelt. Die Feinwäsche mußte mittels Handbügeleisen geplättet werden. Auf der großen Platte eines flachen Plättofens wurden die Eisen erhitzt. Die Eisentemperatur mußte durch manuelles Abtasten kontrolliert werden. Die Plätterinnen hatten dann zwischen ihrem Bügeltischen und dem Plättofen mit ihren Bügeleisen hin und her zu pendeln. Sie hatten eine nicht ganz einfache Arbeit, die Kraft, Gefühl und Können erforderte und durch die Hitze anstrengend war.
1860 wurde die Wäscherei gegründet, damals sagte man: Bleicherei, dann Feinwäscherei und Plätterei, heute lautet die Berufsbezeichnung: Textilreiniger. Der Firmengründer **J. H. Friedrich Hachmeister** war 36 Jahre alt, als er am 15. 4. 1860 in Nienstedten die 27jährige Eleonore Wilhelmine Margaretha Petersen heiratete. Beide waren keine Nienstedtener, sie stammten aus dem Gebiet Nienburg/Weser-Neustadt am Rübenberge. Der Familienüberlieferung nach waren beide auf Elbchausseelandsitzen in Diensten. Er wurde Bedienter genannt, sie soll bei Parish schräg gegenüber der Nienstedtener Kirche in Stellung gewesen sein. Da auf den Landsitzen oft mehr Wäsche anfiel, als mit eigenen Kräften bewältigt werden konnte, bot sich an, eine Wäscherei zu gründen, es heißt auf Anregung ihrer Herrschaft; die Parish traten später als Paten und Kreditgeber auf. Das Bleichergewerbe wurde zuerst an der heutigen Georg-Bonne-Str. 66, damals Mittelstraße ausgeübt, im Garten des Hauses Löffelholz, später Lohalm. Nach dem Nienstedtener Volkszahlregister von 1864 wohnten die Hachmeister damals bei Löffelholz zur Miete mit 4jähriger Tochter und der verwitweten Schwiegermutter.



Der Betriebshof um 1900 mit Wasserpumpe und Bleicher-Wagen. Am Baum ein Schild »Feuer-Meldestelle«. Hinrich Horst war Feuerwehrmitglied und Hornist, er konnte also Feueralarm blasen.

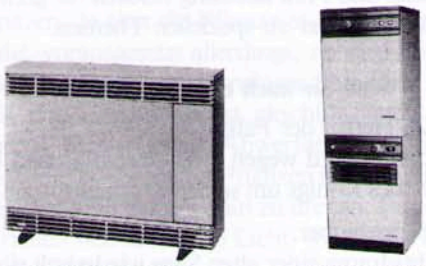
1867 erfolgte dann der Kauf des Grundstücks in der Flur Hummelsbüttel, heute Rupertistr. 32 — 46, und der Bau des Wohnhauses nebst des vor ca. 20 Jahren abgerissenen kleinen eingeschossigen Wäschereihauses. 1882 heiratete die 1861 geborene Tochter Johanna Henriette Caroline den im Betrieb tätigen Bleicherknecht **Hinrich Horst.** Mitte der achtziger Jahres des vorigen Jahrhunderts übernahm er den Betrieb, er ließ an der Rückseite des Wohnhauses die noch heute stehenden Betriebsräume ausbauen. Mit 5 Kindern war die Ehe gesegnet, 3 Töchter und 2 Söhne (unter diesen mußte dann später das einst große Grundstück aufgeteilt werden). Der im 1. Weltkrieg gestorbene Sohn Friedrich hatte eine eigene Wäscherei auf dem Grundstück Nr. 32.
Nach dem 1. Weltkrieg hat dann der 21jährige jüngste Sohn **Carl** Ehler Hans **Horst** zusammen mit seiner Mutter den Betrieb wiederaufgebaut und weitergeführt. Carl Horst hat im Inneren laufend für Modernisierungen gesorgt. Am 1. 4. 1966 hat er den Betrieb an seinen Sohn **Carl Heinz** Ehler **Horst** übergeben. Damit ist die Wäscherei Horst nun in der 4. Generation im Fami-

Die Belegschaft um 1913 mit ihrem Chef Hinrich Horst, (Plätterinnen und Bleicherknechte)

Wäscherei Horst
Textilreinigung
Wir reinigen, waschen, heißmangeln, handplätten alle im Haushalt + Geschäft vorkommenden Textilien

• Hemden **DM 3,50** • Kittel **DM 4,20**
• Hemden handgeplättet **DM 5,50**
Wir holen und bringen.
Rupertistr. 38 · Hamburg-Nienstedten · Tel.: 82 05 18

JUSTUS wärmetechnisch perfekt
Ihr Partner im Heizungsfach
mit jahrzehntelanger Erfahrung



Gas-Heizautomaten Gas-Spezialkessel

Die Energiesparer

JUSTUSHÜTTE
Weidenhausen, Postfach, 3554 Gladenbach
Telefon 06462/70 21

WERKSVERTRETUNG
Hermann Duhme
Celler Weg 3e, 2100 Hamburg 90
Telefon 040/7 63 36

Energie sparen
Buderus
Ecomatic-Heizkessel

Gas-Spezialheizkessel aus korrosionsbeständigem Gußeisen.
Fragen Sie Ihren Heizungsinstallateur oder informieren Sie sich bei Buderus-Handel GmbH, Hamburg, Tel.: 2 89 80

lienbesitz. Es ist ein solider Handwerksbetrieb. Karl Heinz Horst und seine Gattin arbeiten selber mit. Somit ist Gewähr gegeben, daß die Wäscherei individuell behandelt werden kann. Das Ehepaar Horst und die 5 Mitarbeiterinnen sind bemüht, den Kunden eine gute Arbeit abzuliefern. Carl Heinz Horst freut sich über den guten Ruf seiner Wäscherei. Gemäß alter Handwerkstradition wird hier noch teilweise von Hand geplättet.
Am Freitag, den 29. November 1985 ist die Plättstube freigemacht für den Jubiläumsempfang. Kunden und Freunde des Hauses können von 11 — 14 Uhr ihre Glückwünsche übermitteln. Der Bürgerverein wünscht dem Ehepaar Horst und der Wäscherei alles Gute, verbunden mit herzlichen Glückwünschen.

H. Co

Das Nienstedtener Interview

Anfang Oktober 1985 interviewte unser Vorstandsmitglied Christian Engelken die Nienstedtener Bürgerin **Frau Lily Kay.**

Engelken: Frau Kay, für die November Ausgabe des HEIMATBOTEN wollen wir Sie als bekannte, ortsansässige Persönlichkeit vorstellen. Sagen Sie uns doch bitte, wo sind Sie aufgewachsen und seit wann leben Sie hier in Nienstedten?

Frau Kay: Ich bin am 9. Mai 1904 hier im Hause geboren, wo ich heute noch lebe. Früher hieß diese Straße Osdorfer Straße, heute ist es die Nienstedtener Straße, immer noch Nr. 8.

Engelken: Sind Sie hier in diesem Haus geboren?

Frau Kay: Doch, das war damals so: hier in diesem Haus bin ich geboren. Mein Vater arbeitete seit 1903 auf der Elbschloßbrauerei und im März 1904 zogen meine Eltern nach Nienstedten und im Mai 1904 bin ich geboren hier in dieser Wohnung, wo ich heute noch lebe.

Engelken: Sind Sie dann auch hier in Nienstedten zur Schule gegangen?

Frau Kay: Nein, bin ich nicht! Ich war erst in Blankenese und dann in Altona in der Behnstraße und da bin ich bis zum Abschluß gewesen. 1920 bin ich konfirmiert worden — hier in Nienstedten — von Pastor Chalybäus. Danach kam ich auf die Hamburger Gewerbeschule und habe drei Semester Kammerzofe gemacht. Ich habe aber den Beruf nicht ausgeübt, weil damals schon die schlechte Zeit war, in den Jahren 1920 und 1921. Ein paar Jahre später bin ich in einem Haushalt als Kinderfräulein gewesen und Ende der 20iger Jahre habe ich in der Waitzstraße 5 Jahre als Verkäuferin gearbeitet. Damals gab es noch nicht so viele Geschäfte in der Waitzstraße. Harders als Schuh-

geschäft und Dahlgrün mit Zeitschriften gab es schon. Ich war in einem Elektrogeschäft, aber das gibt es heute nicht mehr. Dann bin ich danach fünf Jahre zur See gefahren auf einem Seebäderdampfer und habe dort einen Verkaufskiosk gehabt. Diese Schiffe fuhren von den Hamburger Landungsbrücken bis nach Cuxhaven, wir machten auch Seefahrten und Kaffeefahrten, und dann immer zurück nach Hamburg. Das war sehr schön und leider zu Ende im Jahre 1939, als der Krieg ausbrach; da kamen wir abends an und mußten von Bord. Ich wurde dienstverpflichtet auf der Stülkenwerft als Lohnbuchhalterin. Da bin ich sieben Jahre gewesen — den ganzen Krieg über — und 1945 mußten wir von Steinwerder weg und da haben wir in der Stadthausbrücke in einem großen Kontorhaus Büros gehabt und konnten da weiterarbeiten. Dann verunglückte 1946 leider mein Vater auf der Elbchaussee, meine Mutter war nachher fünf Jahre gelähmt und dann mußte ich im Hause bleiben. Meine Mutter ist 1952 verstorben.
Danach hat ein Herr Behrens aus Söbendieken eine Wäscherei aufgemacht, da hat er mich dann als Leiterin reingesetzt und nach drei Jahren habe ich das Geschäft gekauft. Das war die Wäscherei am Marktplatz Nr. 9. Diese Wäscherei hatte ich in eigener Regie von 1954 bis 1965, also 11 Jahre. Da war ich ja erst 59 Jahre alt, und Rente wollte man mir nicht geben. Da hatte ich das große Glück, daß ich noch hier unten als halbe Kraft bei Dependorf arbeiten konnte und da bin ich dann noch bis zu meinem 72. Lebensjahr gewesen.
Mein Leben ist bunt, nicht?

Engelken: Ja, Frau Kay, vielen Dank für diesen sehr informativen Abriß. Sie sind vielen Nienstedtenern bekannt, Sie pflegen offensichtlich auch den Kontakt, besonders zu vielen älteren Mitbürgern. Was tun Sie da und was hat Sie dazu motiviert?

Frau Kay: Erstmal hab ich schon immer gute Kontakte — Kundenkontakte — gehabt durch das Geschäft. Da habe ich auch viele Freundschaften geschlossen. Aber da ich ja auch hier groß geworden bin, war ich immer mit den Nienstedtenern eng verbunden. Leider werden wir immer weniger, es sind ja nicht mehr viele aus unserem alten Kreise.

Engelken: Wieviele ältere Mitbürger betreuen Sie in der Seniorengruppe im Bürger- und Heimatverein?

Frau Kay: Heute waren wir 36. Erstmal wurde schön Kaffee getrunken, das ist ja mit die Hauptsache. Dann sind da verschiedene, die Handarbeiten machen, und vor allen Dingen freuen sich alle, denn sie können ja erzählen und das ist schon viel. Ende Oktober, am 26., machen wir auch einen kleinen Basar, da verkaufen wir dann auch die Handarbeiten. Von dem Geld geben wir auch unserem Bürgerverein was, wenn es genug einbringt, und sonst machen wir für uns mal irgendwas.

Engelken: Sagen Sie uns bitte zum Abschluß, Frau Kay, was wünschen Sie sich für sich und für Nienstedten für die nächsten Jahre?

Frau Kay: Vor allen Dingen, daß unser Ort schön gepflegt wird, das läßt oftmals viel zu wünschen übrig. Dann sollen auch die Leute gesund bleiben und sich nicht so quälen müssen, wie es viele leider müssen.

Engelken: Jawohl, das finde ich auch. Vielen Dank, Frau Kay, für dieses nette Gespräch mit Ihnen.

Der lustige Zauberer
für jung und alt, für Vereins- Betriebs- und Familien-Feiern.
Speziell auch Kinder-Geburtstage etc. **Tel.: 040/87 31 73**

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- u. Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allem Bereich zum Entleihen bereit.
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu speziellen Themen.

Sind Sie auch ein Tolkien-Fan?

Bradley, M Z: Herrin der Falken.
Romilly MacAran wird wegen ihrer telepathischen Fähigkeiten in die Kämpfe des Königs um seinen Thronanspruch verwickelt.

Garner, A: Eulenzauber.
Das Eifersuchtsdrama einer alten Sage wiederholt sich im Wales unserer Tage.

LeGuin, U K: Malafrena.
Der Sohn eines Gutsbesitzers zieht in die Welt um für Freiheit und soziale Gerechtigkeit zu kämpfen.

Valencak, H: Das magische Tagebuch.
Eine junge Frau versucht durch Eintragungen in ihr magisches Tagebuch den Tod ihres Ehepartners zu negieren.

Walton, E: Die vier Zweige des Mabinogi. Bd. 1 u. 2.
Freie Bearbeitung des »Mabinogion« einer Sammlung keltischer Mythen.

Willems, P: Schwanenchronik.
»Händler« bedrohen den Fortbestand der von Fabelwesen und Menschen bevölkerten »Welt der Gärten«.

Lassen Sie Ihre Phantasie anregen — besuchen Sie wieder einmal Ihre Bücherei.

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

November!

Der November ist der Monat der Herbstreinigung des Gartens. Der Garten muß sauber in den Winterschlaf gehen. Das Wintergemüse im Keller ist zu beobachten und für die nötige Frischluftzufuhr muß gesorgt werden.
Die Gemüseernte wird in diesem Monat fortgesetzt und alle im Oktober nicht beendeten Arbeiten abgeschlossen. Die leeren Beete werden vor dem Frost grob umgegraben und bleiben so liegen, damit der Frost recht tief in die Erde eindringen kann. Der Komposthaufen wird umgesetzt und dabei nicht mit Kalk gespart. Kohlstrunke werden möglichst verbrannt. Bohnenstangen herausgenommen und gesäubert. Jetzt ist die beste Zeit, unsere Geräte durchzusehen. Was nicht gebraucht wird, hängen wir mit Öl eingeschmiert zum Schutz gegen den Rost am besten an die Wand.
Die Sonnenblumenrabatten werden gesäubert und eingegraben. Die Blumenzwiebelpflanzung ist zu beenden. Empfindliche Stauden und Rosen werden durch Deckreisig vor der Winterkälte geschützt. Planschbecken und Wasserleitungen sind zu entleeren. Der Boden kann gegen Frost mit Laub abgedeckt werden. Der Rasen ist, falls nötig nochmals zu schneiden. Die Fuchsien, die im Keller überwintern, auch Geranien, sind bei Trockenheit etwas zu gießen. Neuanpflanzungen und Umpflanzungen von Obstbäumen sollten in diesem Monat abgeschlossen sein. Alle

Bäume bekommen eine Düngergerbe. Die Zäune sind zu kontrollieren.

Balkonkästen, die wir für den Winter nicht neu bepflanzt haben, räumen wir völlig aus, lassen sie also nicht mit Erde und Pflanzenrückständen den Winter über stehen. Sie werden gründlich gereinigt und im Keller verstaut. Die alte Erde nicht ein zweites Mal bepflanzen, sie ist völlig ausgelaugt und verbraucht.

Bei unseren **Weihnachtskakteen** zeigen sich jetzt die Knospen an den Triebspitzen. Je älter die Pflanze ist, desto üppiger blüht sie Jahr für Jahr, vorausgesetzt allerdings, sie wird richtig gepflegt. Dazu gehört um diese Zeit ein ruhiger Standort, gleichmäßige Feuchtigkeit und eine möglichst gleichbleibende Temperatur. Trockenwerden wird mit dem Abwerfen der Knospe quittiert. Viele machen auch bei anderen Pflanzen immer wieder den Fehler »das Gesicht« zum Zimmer hin zu drehen. Das ist falsch. Jede Pflanze richtet sich nach dem Licht, wir quälen sie nur, wenn wir sie ständig drehen.

Bauernregel!

Wenn die Bäume zweimal blühen,
wird sich der Winter bis Mai hinziehen.

* * *

Nach St. Martin scherzt der Winter nicht mehr!

* * *

St. Elisabeth sagt an,
was der Winter für ein Mann

Rettich!

Wenden wir uns mehr den altbewährten Hausmitteln zu. Kleine Wehwehchen können wir mit ihnen gut kurieren. Rettich spielt dabei eine große Rolle. Schon im Altertum wurde er bei Gallen- und Leberleiden eingesetzt. Der regelmäßige Genuß von Rettich wirkt harntreibend und verhindert Steine- und Grießbildung. Er fördert die Verdauung und beeinflußt den Stoffwechsel günstig. Besonders gern wird er bei Erkältungen und Husten eingesetzt. Wir höhlen einen großen Rettich aus und versehen ihn am unteren Ende mit einem Loch. Den Hohlraum füllen wird mit braunem Zucker oder Honig. Das ganze auf einen Topf setzen, so daß der Saft hineintropfen kann. Diesen geben wir Teelöffelweise pur oder mit heißem Wasser verdünnt.

Quarkstollen

500 gr. Mehl, 30 gr. Hefe, 1/8 l Milch, 125 gr. Zucker, 30 gr. Margarine, 1 Pr. Salz, 1 Päckchen Vanillez. oder 1/2 Teel. Zitronensaft oder Schale, 250 gr. Quark.

Die zerkrümelte Hefe mit 4 Eßl. lauwarmer Milch und 1 Teel. Zucker verquirlen und in der Vertiefung das Hefestück anrühren. Auf den Mehlrand Zucker, Margarine, Salz und Gewürz verteilen und das Hefestück etwa 20 Minuten gehen lassen. Den Quark durch ein Sieb streichen, ein wenig warm stellen und mit den anderen Zutaten zu einem glatten Teig verarbeiten, dann soweit notwendig die restliche Milch zufügen. Den Teig ungefähr 45 Min. gehen lassen, durcharbeiten und zu einem Stollen formen. Wieder 25 Min. gehen lassen. Bei Mittelhitze 60 — 75 Min. backen. Je nach Wunsch kann der gebackene Stollen gebuttert und gezuckert, oder mit Zuckerglasur bestrichen werden.

Kirchengemeinde Nienstedten

November 1985

Gottesdienste:

Samstag	2. 11.	19.00 Uhr	Wochenschlußandacht im Marx-senweg, P. Rieseweber
Sonntag	3. 11.	10.00 Uhr	P. Rieseweber mit Hlg. Abendmahl
Dienstag	5. 11.	10.30 Uhr	Kindergarten-Gottesdienst P. Kirschnereit
Sonntag	10. 11.	10.00 Uhr	Martinsfest, P. Kirschnereit
Sonntag	17. 11.	10.00 Uhr	P. Kirschnereit
Bußtag	20. 11.	10.00 Uhr	P. Kirschnereit
Ewigkeitssonntag	24. 11.	10.00 Uhr	P. Kirschnereit
		15.00 Uhr	Andacht in der Kapelle P. Kirschnereit

Altenkreis Nienstedten
Jeden Donnerstag um 15 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee

Altenkreis Kl. Flottbek
Am Donnerstag, 21. Nov. um 15 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

Frauenkreis Nienstedten
13. 11. um 16 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee.
Thema: Frühes Christentum in Irland, Ref. Frau Domas

Frauenkreis Kl. Flottbek
19. Nov., 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg
Thema: Cocentry-Canthedral

Bastelkreis Nienstedten
Jeden Donnerstag um 16 Uhr, (Tel. Auskunft: 80 25 76)

Bastelkreis Kl. Flottbek
5. Nov. um 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

Jugendkreis Nienstedten
Jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Wechsel Jugend I und II im Gemeindehaus Elbchaussee

Hildesheimer Blindenmission
Sedanstr. 33 · 3200 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 3 20 44

In unserer **Blindenschule** in Taichung (Taiwan-Formosa) wird dringend ein Zentrum für **mehrfach behinderte** Blinde benötigt. **Helfen Sie mit!**

Hilfe zur Selbsthilfe in Asien

Taubblindes Kind in Taiwan beim Unterricht

Postscheck Hannover
107910-309
Spendenvermerk: Taichung

Jugendkreis Kl. Flottbek
Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg.

Gesprächskreis über bibl. Texte
im Gemeindehaus Elbchaussee jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (nicht am 21. 11. 85)

Gesprächskreis Kl. Flottbek
Am 4. Nov. um 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg (Thema bitte Schaukästen entnehmen).

Glaubensseminar
im Gemeindehaus Marxsenweg am 11. Nov. um 20 Uhr.
Thema: Religiöse Motive im Werk van Gogh's.
Ref. Dr. Maria Beck

Kantorei:
Montags 17 Uhr Kinder/Flötenchor
Montags 20 Uhr (alle 14 Tage) Orchester
Mittwochs 20.15 Uhr Chor

Posaunenchor
Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

Kinderarbeit: im Gemeindehaus Elbchaussee
Dienstags 10 Uhr, Mutter-Kindergruppe 1 1/2 — 3 Jahre
Dienstags 15.30 Uhr — 17 Uhr, Jungen und Mädchen 1. und 2. Schuljahr
Mittwochs 17 — 18.30 Uhr, Jungen und Mädchen ab 3. Klasse
Freitags 9.30 — 12 Uhr, Jungen und Mädchen 3 — 6 Jahre

Am Sonntag, dem **10. Nov. 85** findet unser **Martinsfest** statt. Jeder ist herzlich eingeladen zu dem Familien-Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche und anschließendem bunten Programm im Gemeindehaus Elbchaussee mit Erbsensuppe, Kaffee, Kuchen, der Versteigerung der Martinsgans — und natürlich zum Kaufen, damit wir für unsere wohltätigen Zwecke wieder viel Geld zusammenbekommen.
Wir bitten herzlich um Spenden und leiblich oder geistige Genüsse zum Verkauf, Bücher, Schallplatten. Selbstgestricktes- oder Gebackenes, Eingemachtes, Kinderspielzeug.

Buchbesprechungen

Die Elbchaussee

Ein neuer attraktiver Fotoband von **Wolfgang Kunz** liegt vor, in bibliophiler Aufmachung, typographisch gut gestaltet. Von **Sybille Zehle** ist der kluge Text, bei dem viele Quellen wörtlich zitiert sind, aber so zu lesen, daß die Zitate flüssig aneinandergereiht eine Einheit ergeben. Der Heimatkundler und Historiker mag geringe Ungereimtheiten entdecken, dies mindert nicht den Wert dieses neuen Elbchaussee-Buches. P. Th. Hoffmanns klassische »Elbchaussee« von 1937 nebst vielen Ergänzungen bei Neuauflagen ist damit nicht vom Thron gehoben. Dies neue Buch ist eine Arbeit des Jahres 1985, man mag es manchmal als journalistisch bezeichnen. Die um die 40 Jahre alten Autoren können diese Institution Elbchaussee nur aus der Sicht ihrer Generation sehen und das ist eben gerade so wertvoll an ihrer Arbeit. Dieses neue Buch und Hoffmann's Klassiker ergänzen sich. Die heutige Verkehrsstraße Elbchaussee ist etwas anderes als die mautpflichtige Privatstraße der Mitte des 19. Jahrhunderts. Dies Buch kann als köstliches Hors-d'œvvre bezeichnet werden, ein Anreger weiter einzudringen in die Kultur von 1870 bis 1914, die kulturelle Blütezeit des Großbürgertums, das an dieser Straße seinen ideellen Neigungen lebte. Der Verlag Ellert und Richter (in unserem schönen Ortsteil, am Mühlenberg) hat auf 96 Seiten mit 47 vierfarbigen und 17 Schwarz-Weiß-Abbildungen, Buchformat 21 x 28 cm, dies schöne Buch zum Verkaufspreis von 39,80 DM herausgebracht. Nienstedten und Klein Flottbek sind gebührend berücksichtigt mit Jenisch und Baron Voght, Jacob und Parish, Elbschlößchen, Roosenhaus, Kirche und Haus Ladiges usw. Allein schon diese schönen dargestellten Fotomotive sollten Grund sein, zu Weihnachten dies Buch auf Nienstedtener Gabentische zu legen.

Herbert Cords

Finkenwerder, die ehemalige Insel

Vom alten Finkenwerder berichtet **Adi Albershardt,** der Boß von der »Finkenwarder Speeldeel«. Aus der Bildsammlung seines Vaters hat er über 60 Lichtbilder vom Finkenwerder zu Beginn unseres Jahrhunderts ausgewählt. Unterhaltsam plaudernd und kommentierend hat er die Photos zu einem Bilderbogen der alten Elbinsel zusammengestellt. Wir erleben das ehemalige Fischerdorf mit seinen Menschen, die Gorch Fock und Rudolf Kinau so lebensnah in ihren Dichtungen festgehalten haben. Aber auch das andere Finkenwerder mit seiner Landwirtschaft kommt nicht zu kurz. Auch die vergessene Kleinfischerei an der Süderelbe und die Fähren sind nicht vergessen.
Unter dem Titel »**An'n Elwdiek**« ist dieser repräsentative Bildband (gebunden, 72 Seiten, 25 x 34,5 cm, Verlag Christians, 29,80 DM) erschienen. Für Heimatfreunde, die in ihrem Bücherschrank unter Platzmangel klagen wird es heißen: »ein bißchen zu großformatig«. Aber gerade bei diesem Buchformat erhalten die Bilder ihre besondere Wirkung und Ausdruckskraft. Man sollte diesen Bildband besitzen, er ist auch in die Reihe der bibliophil schönen Bücher einzureihen.

Herbert Cords

Ein neues Hilde-Hudemann-Buch

»**Lübeck** und die Lübecker Bucht« ist das neue Thema der Oevelgönner Zeichnerin Hilde Hudemann, die liebevoll mit ihrem Zeichenstift unsere Heimat durchstreift, die Wind und Wetter nicht scheut und in ihrer ansprechenden Manier mit offenen Augen uns die Schönheit der Heimat festhält.
Der über 100 Seiten starke Pappband (26,5 x 21,5 cm) ist wieder eine Freude für den Sammler heimatlicher Schönheiten. Texte haben beigetragen Günther Lohf und Otto Rönnpag und »dat Übrige hebbt wi alln's ut uns eegen Kopp« ergänzt Hilde Hudemann; auch dies Buch ist wiederum hangeschrieben. Zum Preis von 29,80 DM hat Christians hiermit ein individuelles Lübeck-Buch herausgegeben, das es bisher nicht gab. Lassen Sie sich durch Hilde Hudemann anregen und besuchen Sie mal wieder Lübeck, das viele historische Bauwerke zu bieten hat, Bauwerke, die es in Hamburg auch mal gab, aber die durch Abbruch und Kriegszerstörung verlorengingen. Auch für Freunde alter Städte und Kultur des hansischen Städtebundes ist dies Buch ein Präsent für festliche Gelegenheiten.

Herbert Cords

Calendarium Hamburgense '86

Dieser Hamburger Bildkalender des Verlages Rolf Müller (Das Topographikon) erscheint in ununterbrochener Folge seit 1963. In ihm werden Vergangenheit und Gegenwart gegenübergestellt. Vom Blickstandort des Zeichners einer Hamburgensie des 19. Jahrhunderts aus ist eine moderne Fotografie gefertigt. Rüdiger Wagner hat dazu erläuternde Texte geschrieben (Texte sind 4sprachig). Man kann nun immer wieder feststellen: »Hamburg,

wie hast du dich verändert«. Der Benutzer kann nun entscheiden, welches Monatsbild sein Zimmerschmuck sein soll, das historische oder das moderne. Schmückend, schön und belehrend ist wohl die Wirkung dieses Kalenders zu bezeichnen. In diesem Jahr sind bis auf das Dezember-Motiv Ahrensburg nur Hamburger Motive des Stadtkerns und unmittelbaren Stadtrandes vertreten. (27 x 30 cm, 15,80 DM).

*

Aber auch eine Vielzahl anderer Hamburg-Kalender ist im Angebot. In größerem Format, nur in Gegenüberstellung »**Hamburg — gestern und heute**«, aber ohne eingehende Erläuterungen, ist im Korsch-Verlag erschienen (29,50). Die vielen anderen Kalender des Angebots aufzuführen, verbietet der Platz in unserem Heimatboten. Gehen Sie doch bitte in unsere Nienstedtener Buch- und Papierhandlungen; Sie werden über das Angebot erstaunt sein.

Herbert Cords

Weihnachtspakete ins Ausland

Denken Sie bitte an die Einlieferungstermine!
Im Oktober sollten Pakete aufgegeben sein nach Fernost, Indien, Australien und Neuseeland, Ost-, West- und Südafrika, Honkong, Japan und Südamerika.
Anfang November: Mittelamerika, Westindien und nicht europäische Mittelmeerländer.
Bis Mitte November: USA und Kanada sowie Osteuropa.
1. Dezember: sonstige europäische Länder.
Bezüglich der Zollbestimmungen, Einfuhrvorschriften der Bestimmungsländer usw. können die Postämter Hinweise geben; sichere Auskünfte können nur die Auslandsvertretungen (Konsulate) der Bestimmungsländer geben.
Vor allem denken Sie bitte an eine gute sichere stabile Verpackung.

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum

Sonderausstellung

Der Marinemaler Robert Schmidt-Hamburg

16. Oktober 1985 bis 9. Februar 1980

Altonaer Museumsvorträge 1985/86

Populäre Druckgraphik: Dienstag 5. 12. 85, 19.30 Uhr
Prof. Dr. Th. Kohlmann, Berlin: **Neuruppiner Bilderbogen**

Dienstag, 3. 12. 85, 19.30 Uhr
Prof. Dr. G. Kaufmann, Hamburg: **Oblaten oder Poesiebilder**

Kulturkreis Blankenese

Vorträge in der Aula des Gymnasiums Kirschtenstr.

Dienstag 5. 11. 85, 19.30 Uhr
Frau M. Reimers, Hamburg
China I: die Großlandschaften Chinas, ihre Bedeutung in der Geschichte und in der Gegenwart

Dienstag, 19. 11. 85, 19.30 Uhr
Dr. W. Wrage, Blankenese
Burma, Land der Pagoden

Galerie Ernst Michael Winter

Königgrätzstr. 14, Hamburg 52 (Hochkamp)

Bäume und Wälder

von Laien und Profis
Freitag, 8. Nov. 85, 16 — 19 Uhr
Sonnabend, 9. Nov. 85, 15 — 18 Uhr
Mittwoch, 13. Nov. 85, 16 — 19 Uhr
(Anmeldung erbeten)

Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden im **Restaurant Holthusen,** Elbchaussee 402, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächsten Sprechstunden sind vorgesehen für:

Montag, 4. November 1985, 17.00 — 18.00 Uhr

Montag, 2. Dezember 1985, 17.00 — 18.00 Uhr

Der Reichsbund der Kriegsopfer, Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.
Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten
jeweils 2. Mittwoch im Monat
im **Restaurant Holthusen, Elbchaussee 402**

nächster Termin: **Mittwoch, 13. November 1985, 16.00 Uhr**

Galerie Preuss

Kanzleistr. 20, Nienstedten, 2000 Hamburg 52, Telefon 82 42 65
Leitung: Renate v. Bassewitz, Helga Kramer

Paul Flora
Hans-Georg Rauch
Borislav Sajtinac
Ronald Seurle
Sempe
Tomi Ungerer

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 15.00 — 19.30 Uhr
Sonnabend 11.00 — 13.00 Uhr

Ernst-Barlach-Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 A
2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85

Öffnungszeiten: Dienstag — Sonntag 11.00 — 17.00 Uhr

Ernst Barlach

Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik
und Dokumentationssammlung

Sonderausstellung:
Georg Baselitz
Grafik 1964 — 1981
von 18. Okt. — 1. Dez. 1985

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Str. 18
2000 Hamburg 52

C 2139 E

Ihr Fachmann am Markt

Jens Uwe Groth
vormals Ewald Majewski

Feine Schuhwaren
Erstklassige Schuhreparatur

Nienstedtener Str. 11, 2 Hamburg 52, Tel. 82 91 69

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste

kobelentz sanitär
2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Heimwerkerbedarf · Zimmerei
Speziell Innenausbau
H. Weber
2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

Sport für die ganze Familie
Karate Judo Selbstverteidigung
Fittness-Training Bodybuilding
Gymnastik Jazz-Gymnastik Ballett
Yoga Breakdance Aerobic-Dance
Steptanz Ju Jutsu
Ski-Cirkeltraining Taekwondo

juka dojo
Sportschulen
für Freizeit und Fitness
2000 Hamburg-Nienstedten
Langenhegen 9 a – d
Telefon 82 37 48

R. Higle
Raumausstatter
vormals Christian Burchard
Anfertigung von Gardinen
Polstermöbel – Stoffe – Bodenbeläge
Betten – Wäsche – Kurzwaren
Marktplatz 24, 2000 Hamburg 52, Ruf 82 88 26

Heizöl
umweltfreundlich
und wirtschaftlich
CARL HASS
KOHLE + HEIZÖL GMBH
Heizöl im Tank · Wärme auf Vorrat
Osdorfer Weg 147 · 2000 Hamburg 52 · ☎ 89 20 01

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr.-Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58

Rasenanlagen
Plattenwege, Pflanzungen
Terrassen, Trockenmauern
Gartenpflege

ELEKTROHAUS-WILLE OHG
Haydnstraße 17, 2000 Hamburg 50 ☎ **89 16 77**
Industrieanlagen
Altbau-Modernisierung
Bäder- + Kücheneinrichtung
Heißwassergeräte
Elektrogeräte + Leuchten
e-Heizung